

„Social Media Crime“

Strukturierte Analyse kriminalpolizeilich relevanter Aktivitäten in sozialen Medien und Ableitung eines Methodenrasters

Projektleitung:

Univ.-Ass. Dr. Farsam Salimi

Projektteam:

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Univ.-Prof. Dr. Susanne Reindl-Krauskopf

Univ.-Prof. Dr. Christian Grafl

Administrative Unterstützung:

Judith Wimmer

Projektbeschreibung:

Die Entwicklungsdynamik im Bereich sozialer Netzwerke und Medien hat in den letzten Jahren zu einer Zunahme von Social Media Crimes geführt. Begriffe wie „Cyber Mobbing“, „Cyber Grooming“, „Cyber Stalking“, „Social Engineering“ und „Identitätsdiebstahl“ sind in der öffentlichen Wahrnehmung präsent. Diese neuen Phänomene stellen aber Kriminalpolizei und Justiz vor neue Herausforderungen. Anhand systematischer Quellenrecherchen und -sichtungen sollen im Rahmen dieses Projekts in enger Abstimmung mit dem Bedarfsträger (Bundeskriminalamt) sämtliche für soziale Medien typischen Kriminalitätsformen systematisch erfasst und so eine Social-Media-Crime-Taxonomie erarbeitet werden. Diese Kriminalitätsformen werden anschließend umfassend durch ALES rechtlich analysiert, wodurch unter anderem allfällige gesetzliche Lücken erfasst und Optimierungspotenziale aufgezeigt werden sollen. Als Ergebnis dieses von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft finanzierten Projekts werden unter anderem ein Methodenraster für die Praxis sowie Empfehlungen zur besseren Prävention und Bekämpfung von Social Media Crimes erarbeitet werden.



Austrian Center for Law Enforcement Sciences
Forschungsstelle für Polizei- und Justizwissenschaften



universität
wien

Projektabschluss:

30. September 2014

Projektpartner:

Synyo GmbH (ARGE-Leitung)

Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt